Beitrag zur Coleopteren-Fauna Unter-Frankens.

Von Wll. Meier, Hohenfelde-Hamburg.

Die nachfolgenden Bemerkungen beziehen sich auf die Gegend bei Kissingen (in der Richtung nach Schweinfurt zu), woselbst ich im Juli 1899 sammelte. Der Fang mehrerer Arten, welche bis jetzt, wenigstens nach dem Cat. Coleopt. Europ. etc. 1891, nicht in Deutschland beobachtet worden sind, dürfte von Interesse sein. Auffallend erscheint das Vorkommen einiger Species, welche nach dem europäischen Catalog nur für Südrussland nachgewiesen sind. Das Terrain bei Kissingen scheint mir wenig durchforscht zu sein; ein Abstecher dahin dürfte für Sammler, die auf der Reise diese Gegend berühren, nicht unnütz sein. Besonders sollte das Maibacher Bergle bei Poppenhausen an der Werrn nicht übergangen werden.

Es sei mir gestattet, nur einiges mir wichtig Erscheinende aufzuführen.

Cicindela germanica L. v. *Steveni* Dej. vereinzelt.

Steropus madidus F. v. *concinnus* Sturm. Nicht selten, in Gesellschaft mit *Leïstus ferrugineus* L., *Ophonus azureus* F., *Abax parallelus* Dft, *Molops picea* Pz., *Callistus lunatus* F., etc.

Brachynus explodens Dft. Exemplare, bei denen mehr als 2 Fühlerglieder schwarz sind, nicht selten. Ein Exemplar hat $^2/_3$ der Naht vorn schmal rot, doch sind Unterseite und Fühler nicht rostrot. Einige andere Stücke sind auffallend stark behaart, wodurch sie in der Färbung sehr abweichend erscheinen, ähnlich einem *B. baeticus* Ramb.

Brachynus explodens Dft. v. *strepens* Fisch. Nicht selten zwischen der Stammform. Darunter auch 1 Exemplar, dessen Naht vorn schmal rot ist.

Aleochara inconspicua Aub. An Saftfluss (Populus; Pirus), auch einzeln in Pilzen.

Dinaraea aequata Er. und

Atheta trinotata Kr. mehrfach, die letztere Art besonders in Pilzen.

Falagria thoracica Curt. An kleinen Cadavern (Sorex), in Gesellschaft von *Taxicera deplanata* Grav.

Hypocyptus discoideus Er. geschöpft (Maibacher Bergle).

Staphylinus fulvipes Scop. vereinzelt.

Necrophorus humator Goeze. 1 Ex. mit roten, unbestimmten Makeln an der Schulter; ist zur v. *maculosus* mh. (cf.

Ent. Nachr. 1899, No. 7) zu rechnen. An einem verendeten Hasen.

N. interruptus Steph. sehr häufig. Auch Exemplare mit überwiegendem Rot, wie auch solche mit überwiegendem Schwarz, wodurch die rote Vorderbinde gegen die Naht stark verkürzt ist, wurden mehrfach gefangen; die letzteren bilden die

v. *suturalis* Motsch., während die ersteren Übergänge zur

v. *centrimaculatus* Reitt. bilden. (Die schwarze Basalbinde greift bei meinen Tieren auf die Epipleuren über.) Bei 1 Ex. greift die schwarze Basalbinde der Flügeldecken nicht auf die Epipleuren über; es ist jedoch in allen andern Merkmalen von der v. *centrimaculatus* Reitt. abweichend. 1 Ex. besitzt rundliche Hintermakeln, wie *vespilloides* Hbst.

N. vestigator Hersch., bei Hamburg die häufigste Art, scheint bei Kissingen zu fehlen oder doch sehr selten zu sein. Obgleich ich verschiedene Cadaver von Ratten, Kaninchen etc. ausgelegt hatte, sodass bei der grossen Hitze der Fang an anderen Arten täglich ergiebig war [auch *N. germanicus* L. stellte sich ein], fand ich nie *N. vestigator* Hersch.

Asbolus littoralis L. Nicht selten, auch Exemplare mit unbestimmten, roten Makeln, wie auch ganz gelblichbraune.

Colenis immunda Sturm geschöpft.

Olibrus bimaculatus Küst. zwischen *O. bicolor* F. auf Blüten.

Ditoma crenata F. mehrfach einfarbig gelbrot gefunden in ausgehärteten Exemplaren.

Silvanus unidentatus Oliv., in Gesellschaft von *Oxytelus insecatus* Grav., sehr häufig unter Rinde sowohl von Laubhölzern, als auch von Coniferen.

Agrilus convexicollis Rdtb. vereinzelt (Maibacher Bergle).

Athous longicollis Oliv. auch mit dunklem Seitenrande und dunkler Naht.

Agriotes gallicus Lac. am Maibacher Bergle auf Blüten nicht selten.

Agriotes ustulatus Schaller sehr häufig, am meisten in der Form mit gelben Flügeldecken, mit oder ohne dunkle Spitze. 1 schwarzes Stück zeigt an den Flügeldecken einen breiten, gelbroten Seitenrand, der jedoch nach hinten verkürzt ist,

Adrastus axillaris Er. nicht selten.

A. nanus Hbst. mehrfach mit sehr ausgedehntem hellen Schulterfleck, auch Exemplare mit hellen Fühlern.

Troglops albicans L. sehr häufig auf Reseda Luteola L., Dipsacus, auch auf einer Cirsium-Art.

Danacaea nigritarsis Küst. häufig auf allerlei Blüten, besonders auf Reseda Luteola L., Dipsacus, Anthemis tinctoria L. und Galium verum L. Die meisten Exemplare gehören zur *v. alpina* Pic.

Axinotarsus pulicarius F. auch ohne rote Halsschildseiten.

Anaspis brunnipes Muls. am Maibacher Bergle häufig auf Galium verum L.

Anthicus antherinus L. v. *Syriae* Pic. 1 Ex. am Maibacher Bergle.

Polydrusus confluens Steph. einzeln.

Rhinocyllus conicus Froelich auf Cirsium.

Hypera nigrirostris F. v. *Stierlini* Cap. in 1 Exemplare.

Tychius pumilus Bris. vereinzelt am Maibacher Bergle.

T. curvirostris Bris.? in 1 Ex. ebendaselbst.

Rhynchaenus subfasciatus Gyll. (vid. Desbr.) in 2 Ex.

Rhamphus subaeneus Illig. einzeln zwischen *Rh. pulicarius* Hbst.

Gymnetron rostellum Hbst. auffallend klein, einzeln geschöpft.

Miarus meridionalis Bris. 1 Ex. (Maibacher Bergle).

Cionus Olivieri Rosensch. v. *Clairvillei* Bohem. im Hutholz auf Scrophularia häufig, in Gesellschaft von *C. tuberculosus* Scop., *alauda* Hbst. und *solani* F.

Apion carduorum Kirb. und *onopordi* Kirb. häufig auf Cirsium-Arten; *onopordi* in den verschiedensten Farbennüancen, auch dunkelamethystfarbig.

Apion elongatulum Desbr. (syn. *longulum* Desbr. ol.) In grösserer Zahl am Maibacher Bergle bei Poppenhausen an der Werrn geschöpft. Mr. Desbrochers des Loges, welchem ich Exemplare davon mitteilte, schrieb mir, dass diese seltene Art (nach dem Cat. col. europ. ed. 1891 nur in Russland vorkommend) auf Ulex europaeus L. leben soll. Ulex europaeus L. kommt jedoch an obigem Fundorte nicht vor. Ich schöpfte die Art unter anderem zusammen mit *Thalycra fervida* Oliv., *Melanotus brunnipes* Germ., *Adrastus nanus* Hbst., *humilis* Er., *Agriotes gallicus* Lac., *Mordellistena humeralis* L., *micans* Germ., *pumila* Gyll., *Anaspis brunnipes* Muls., *Ceutorrhynchus coarctatus* Gyll. (?), *pleurostigma* Marsh., *Gymnetron rostellum* Hbst., *Miarus meridionalis*

Bris., *graminis* Gyll., *Apion Pomonae* F., *craccae* L., *ochropus* Germ., *flavofemoratum* Hbst., *elegantulum* Germ., *saeculare* Gozis, *striatum* Marsh., *pubescens* Kirb., *seniculus* Kirb., *fulvirostre* Gyllh., *varipes* Germ., *apricans* Herbst, *incertum* Desbr., *dichroum* Bedel, *nigritarse* Kirby, *tenue* Kirb., *virens* Herbst, *ervi* Kirb., *ononis* Kb., *filirostre* Kirb., *minimum* Hbst., *pisi* F. et v. *cyanipenne* Gyll., *aethiops* Hbst., *loti* Kby., *violaceum* Kby., *Mylabris marginalis* F., *Leptura nigra* L., *Cryptocephalus hypochoeridis* L., *Chaetocnema Mannerheimi* Gyll., *Psylliodes picina* Marsh., *Halyzia* v. *27-punctata* Mot. etc. Ich schöpfte *Apion elongatulum* Desbr. wiederholt am Waldrande des obengenannten Hügels. An Pflanzen fielen besonders auf: Delphinium Consolida L., Genista tinctoria L., Astragalus glycyphyllos L., Medicago sativa L., Ononis spinosa L., Trifolium filiforme L., Galium verum L., Erythraea Centaurium Pers., Echium vulgare L., Daucus Carota L. und andere Umbelliferen, Helianthemum, Alyssum, Antirrhinum Orontium L., Arten der Gattungen Salvia, Teucrium und Stachys, ferner Thymus Serpyllum L., Digitalis purpurea L., Scabiosa Columbaria L., Reseda Luteola L., mehrere Campanula-Arten und noch einige andere Pflanzen. Welche davon die eigentliche Futterpflanze ist, kann ich nicht sagen; vermutlich ist es Genista tinctoria L. oder eine der anderen genannten Papilionaceen. Die Tibien aller erbeuteten Individuen von *Ap. elongatulum* sind rotgelb, während die Farbe der Schenkel variiert.

Apion difficile Hbst. nur in 1 Ex. gefangen.

Apion viciae Payk. v. *Griesbachi* Steph. Bei Groningen auf einer grossblütigen Lathyrus-Art.

Apion incertum Desbr. n. sp.: bei Poppenhausen ziemlich häufig.

Apion unicolor Kirby in Gemeinschaft mit *A. columbinum* Germ. häufig auf Lathyrus bei Groningen.

Rhynchites tomentosus Gyll. (*uncinatus* Thoms.). 1 Ex. geklopft.

Dryocoetes coryli Perris. 1 Ex. geklopft.

Leptura maculicornis Deg. einzeln.

Chrysomela menthastri Suffr. et v. *herbacea* Dft. auf Mentha silvestris L. nicht selten.

Podragrica fuscicornis L. v. *meridionalis* Wse. an der Werrn geschöpft.

Psylliodes hyoscyami L. v. *chalcomera* Illig. auf Cirsium und Dipsacus.
Haltica tamaricis Schrk. nicht selten.
H. oleracea L. v. *nobilis* Wse. vereinzelt im Hutholz erbeutet.
Longitarsus absinthii Kutsch. vereinzelt.
L. pratensis Panz. v. *scutellaris* Rey. Mehrfach geschöpft, wahrscheinlich von Plantago media L.
L. aeruginosus Foudr. nicht selten.
Cassida sanguinolenta Müll. v. *prasina* Illig. Maibacher Bergle.
Coccinella distincta Fald. v. *domiduca* Wse. vereinzelt.
Halyzia 22-punctata L. in der grossen Form v. *27-punctata* Mot. häufig.
Halyz. 14-punctata L. besonders in den Formen v. *tetragonata* Laich. und v. *parumpunctata* Sajo.
Scymnus rufipes F. im Hutholz.

Die Reihe liesse sich noch erweitern; doch dürfte sie genügen, sich ein Bild der genannten Gegend zu entwerfen.

Zu „*Chalcosoma möllenkampi*“ Kolbe.

Von Anton Srnka in Prag.

Unter den im Vorjahre in meinen Besitz übergegangenen *Chalcosoma atlas*-Formen der Kreisel'schen Sammlung befand sich auch ein mit „nova spec. Borneo“ bezetteltes Stück, das mir durch die sehr abweichende Form des Prothorax sofort auffiel.

Nach der von Herrn H. J. Kolbe in No. 4 der Entomol. Nachrichten 1900 gegebenen Beschreibung ist dieses Stück zweifellos auf „*möllenkampi*“ zu beziehen.

Das Exemplar (♂) ist noch kleiner als das beschriebene — im Besitze des Herrn W. Möllenkamp befindliche Stück.

Länge des Körpers 50 — die des Kopfhornes 12 — und die der Prothorakalhörner 12 mm.

Es kommt zwar bei den Zwergexemplaren der *atlas*-Formen vor, dass die Prothorakalhörner oder deren Aufsätze ebenso nahe gegen die Mitte des Prothorax gerückt erscheinen wie bei *möllenkampi*, dabei ist aber der Prothorax immer breiter, kürzer und nicht vorgezogen, während